

# Zielanalyse

Stand: November 2024

Beruf-Kurz	Ausbildungsberuf	Zeitrichtwert
<b>WKI</b>	<b>Industriekaufmann und Industriekauffrau</b>	<b>80</b>
Lernfeld Nr.	Lernfeldbezeichnung	Jahr
<b>01</b>	<b>Das Unternehmen vorstellen und die eigene Rolle mitgestalten</b>	<b>1</b>
	<b>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, ihr Unternehmen und dessen Leistungsprogramm vorzustellen sowie die eigene Rolle im Unternehmen selbstverantwortlich wahrzunehmen und mitzugestalten.</b>	

Schule, Ort	Lehrkräfteteam
<b>Bildungsplan<sup>1</sup></b>	<b>Lernsituationen</b>

kompetenzbasierte Ziele <sup>2</sup>	Titel der Lernsituation	Situation	Datenkranz <sup>3</sup>	Handlungsergebnisse	Aufträge <sup>4</sup>	überfachliche Kompetenzen	Hinweise	Zeit
<p>Unternehmensprofil: Bantel Auto GmbH</p> <p>Rolle der SuS: Auszubildende bzw. Auszubildender der Bantel Auto GmbH (Azubi)</p> <p>Azubi = Auszubildende bzw. Auszubildender            KB = Kompetenzbereich            LF = Lernfeld            LS = Lernsituation            SuS = Schülerinnen und Schüler            WiSo = Wirtschafts- und Sozialkunde</p>								
<p>Die aufgeführten Lernsituationen beziehen sich auf die Rolle der SuS als Azubis in der Bantel Auto GmbH. In der Unterrichtseinheit „Den eigenen Ausbildungsbetrieb präsentieren“ wird hiervon aufgrund der Zielformulierung des Bildungsplans abgewichen. Ein entsprechender Hinweis an die SuS ist an dieser Stelle notwendig.</p>								
Die Schülerinnen und Schüler <b>orientieren</b> sich im Unternehmen und in ihrer Rolle im Betrieb. Sie erkundigen sich über die Beteiligten, die Aufgaben, die Ab-	<b>LS01 Konzept der dualen Berufsausbildung darstellen</b>	Ausbildungsbetrieb möchte sich bei örtlicher Ausbildungsmesse vorstellen	Unternehmensprofil  BBIG  Artikel aus einer Fachzeitschrift zum Konzept der dualen Ausbildung	Konzept der dualen Berufsausbildung (z. B. Wandzeitung, Flyer)  Gespräche	1. Stellen Sie das Konzept der dualen Berufsausbildung mithilfe eines geeigneten Mediums dar.	Informationen strukturieren  Informationen nach Kriterien aufbereiten und darstellen	Einführung Unternehmensprofil  Gesetzes-texte	04

<sup>1</sup> Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (Herausgeber): Bildungsplan für die Berufsschule, Industriekaufmann und Industriekauffrau (2023)

<sup>2</sup> Die in den kompetenzbasierten Zielen des Bildungsplans grau hervorgehobenen Passagen werden mehrfach aufgeführt.

<sup>3</sup> Zur Bearbeitung der Aufträge notwendige Informationen

<sup>4</sup> Aufträge beginnen mit einem Operator (siehe Operatorenliste der Koordinierungsstelle für Abschlussprüfungen von Berufsschule und Wirtschaft), enthalten jeweils nur einen Operator und führen zu dem in der vorigen Spalte aufgeführten betrieblichen Handlungsergebnis.

kompetenzbasierte Ziele <sup>2</sup>	Titel der Lernsituation	Situation	Datenkranz <sup>3</sup>	Handlungsergebnisse	Aufträge <sup>4</sup>	überfachliche Kompetenzen	Hinweise	Zeit
läufe sowie die Rechtsgrundlagen im dualen System der Berufsausbildung. Aus vertraglichen und gesetzlichen Grundlagen ( <i>Berufsbildungsgesetz, Ausbildungsordnung, Jugendarbeitsschutzgesetz</i> ) leiten sie die Rechte und Pflichten in der Ausbildung ab. Sie beachten die mit den betrieblich erteilten Vollmachten verbundenen Grenzen.		→ Azubi soll Konzept der dualen Berufsausbildung vorstellen und Fragen der Besucher/innen beantworten			2. Führen Sie die Gespräche mit den Besucherinnen und Besuchern durch.	Medien sachgerecht nutzen systematisch vorgehen Informationen austauschen sprachlich angemessen kommunizieren	Rollenspiel (Rollenkarten mit Fragen der Besucherinnen und Besucher)  vgl. WiSo KB I <a href="#">interaktive Übung</a>	
	<b>LS02 Rechte und Pflichten in der Ausbildung ableiten</b>	Azubis diskutieren im betriebsinternen Messenger über die Tätigkeiten, die laut Azubi-Willkommensmappe verlangt werden  → Azubi soll Fragen im Messenger beantworten und FAQ-Liste zu Rechten und Pflichten in der Ausbildung erstellen	Azubi-Willkommensmappe (erwartete Tätigkeiten z. B. jeder Azubi muss einen Einstand organisieren, Pflicht zum Führen eines Berichtshefts, Reinigung der Sanitärräume)  Fragen der Azubis im betriebsinternen Messenger  BBlG  Ausbildungsordnung  JArbSchG	Antworten  FAQ-Liste	1. Formulieren Sie Antworten auf die Fragen im Messenger.  2. Erstellen Sie eine FAQ-Liste zu den Rechten und Pflichten in der Ausbildung.	Informationen beschaffen systematisch vorgehen begründet vorgehen sachlich argumentieren empathisch handeln	Gesetze  vgl. WiSo KB I  <a href="#">interaktive Übung</a>	04
	<b>LS03 Grenzen betrieblicher Vollmachten beachten</b>	Azubi soll eigene E-Mail-Signatur erstellen; schaut sich Signatur eines Kollegen mit Prokura an; Bedeutung der	Signatur des Kollegen  Artikel aus einer Fachzeitschrift zu betrieblichen Vollmachten  BGB	Übersicht  Signatur	1. Erstellen Sie die Übersicht.  2. Entwerfen Sie Ihre Signatur.	Informationen strukturieren  Fachsprache anwenden	Gesetze	02

kompetenzbasierte Ziele <sup>2</sup>	Titel der Lernsituation	Situation	Datenkranz <sup>3</sup>	Handlungsergebnisse	Aufträge <sup>4</sup>	überfachliche Kompetenzen	Hinweise	Zeit
		<p>Prokura ist ihm unklar/kennt Begriff nicht</p> <p>→ Azubi soll Übersicht zu den betrieblichen Vollmachten erstellen</p>	HGB			<p>begründet vorgehen</p> <p>Zusammenhänge herstellen</p>		
<p>Die Schülerinnen und Schüler <b>erkunden</b> ihr Unternehmen und ordnen dieses als Industriebetrieb in die Gesamtwirtschaft ein. Sie beziehen das betriebliche Leistungsprogramm und die zu dessen Erstellung eingesetzten betrieblichen Produktionsfaktoren aufeinander. Dabei stellen sie die Güter-, Dienstleistungs-, Geld- und Informationsströme des Unternehmens von der Beschaffung bis zum Absatz dar. Sie informieren sich über die Aufbauorganisation des Unternehmens unter Berücksichtigung von Organisationsformen. Sie erfassen Arbeits- und Geschäftsprozesse auch mithilfe von ereignisgesteuerten Prozessketten und kategorisieren sie als Kern- und Supportprozesse. Sie nehmen das betriebliche Umfeld in den Blick. Hierfür vergleichen sie die Interessen verschiedener Anspruchsgruppen</p>	<p><b>LS04 Industriebetrieb gesamtwirtschaftlich einordnen</b></p>	<p>Auftritt bei örtlicher Ausbildungsmesse (LS01) soll ergänzt werden um die Unterscheidung des Ausbildungsbetriebes von anderen Ausstellern auf der Messe (Chemiewirtschaft, Banken, Forstwirtschaft etc.)</p> <p>→ Azubi soll Plakat zur Einordnung des Industriebetriebes in die Gesamtwirtschaft entwerfen</p>	<p>Unternehmensprofil</p> <p>Grafiken zur Unternehmenslandschaft (z. B. Wirtschaftssektoren, Branchen, Umsätze)</p>	Plakat	Entwerfen Sie das Plakat.	<p>Informationen strukturieren</p> <p>Informationen nach Kriterien aufbereiten und darstellen</p> <p>Medien sachgerecht nutzen</p> <p>begründet vorgehen</p> <p>Zusammenhänge herstellen</p>		02
	<p><b>LS05 Leistungsprogramm und Zusammenhänge im Industriebetrieb darstellen</b></p>	<p>Feedback der Azubis zur Ausbildungsmesse (LS01) liegt vor; Azubis waren mit Fragen zum Leistungsprogramm und zu den Tätigkeiten in den einzelnen Abteilungen überfordert</p>	<p>Feedback der Azubis</p> <p>Informationen bzw. Erklärvideos zu betrieblichen Produktionsfaktoren, Güter-, Dienstleistungs-, Geld- und Informationsströmen</p>	Übersicht	Erstellen Sie die Übersicht.	<p>Informationen beschaffen</p> <p>Informationen nach Kriterien aufbereiten und darstellen</p> <p>Zusammenhänge herstellen</p>		02

kompetenzbasierte Ziele <sup>2</sup>	Titel der Lernsituation	Situation	Datenkranz <sup>3</sup>	Handlungsergebnisse	Aufträge <sup>4</sup>	überfachliche Kompetenzen	Hinweise	Zeit
<p>und betrachten internationale Verflechtungen. Sie informieren sich über die Eigentümerstruktur sowie die Rechtsform ihres Unternehmens. Sie gleichen Unternehmenskultur, -philosophie und -leitbild mit dem betrieblichen Zielsystem (<i>ökonomische, soziale, ökologische, ethische Ziele</i>) ab. Hinsichtlich der ökonomischen Ziele ermitteln sie Kennzahlen (<i>Produktivität, Wirtschaftlichkeit und Rentabilität</i>). [...]</p> <p>[...] Sie planen die Vorstellung ihres Unternehmens [...]</p>		→ Azubi soll dazu eine Übersicht mit grafischer Darstellung erstellen	betriebliches Leistungsprogramm, Organigramm (Unternehmensprofil)			systematisch vorgehen		
	<b>LS06 Aufbauorganisation eines Industriebetriebes nachvollziehen</b>	<p>neue Sparte wird eingeführt; Organigramm soll angepasst werden; es liegen mehrere Vorschläge vor</p> <p>→ Azubi soll sich begründet für einen Vorschlag entscheiden</p>	<p>bisheriges Organigramm (Unternehmensprofil)</p> <p>Vorschläge für angepasstes Organigramm (z. B. Stabliniensystem, Mehrliniensystem, funktionsorientiert, objektorientiert)</p> <p>Artikel aus einer Fachzeitschrift zu Organisationsformen (Weisungssysteme, funktions- bzw. objektorientierte Aufbauorganisation)</p>	<p>Notiz</p> <p>Handlungsempfehlung</p>	<p>1. Notieren Sie Vor- und Nachteile zu den Vorschlägen.</p> <p>2. Formulieren Sie eine Handlungsempfehlung.</p>	<p>Informationen beschaffen</p> <p>begründet vorgehen</p> <p>Alternativen finden und bewerten</p> <p>Entscheidung treffen</p> <p>sachlich argumentieren</p>		02
	<b>LS07 Arbeits- und Geschäftsprozesse erfassen und kategorisieren</b>	<p>Teilprozesse (z. B. Auftragsabwicklung, Personalbeschaffung) unvollständig dokumentiert</p> <p>→ Azubi soll mehrere Prozessdarstellungen vervollständigen und Prozesse kategorisieren</p>	<p>mehrere unvollständige Prozessdarstellungen (u. a. ereignisgesteuerte Prozessketten (EPK))</p> <p>Auszug aus Unternehmenshandbuch zu EPK (Elemente, deren Symbole sowie Kategorisierung als Kern- oder Supportprozess)</p> <p>Berichte von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den Prozessen</p>	<p>vervollständigte Prozessdarstellungen</p> <p>kategorisierte Prozesse</p>	<p>1. Vervollständigen Sie die Prozessdarstellungen.</p> <p>2. Ordnen Sie die einzelnen Prozesse der Kategorie Kernprozess oder der Kategorie Supportprozess zu.</p>	<p>Informationen beschaffen</p> <p>Informationen nach Kriterien aufbereiten und darstellen</p> <p>systematisch vorgehen</p> <p>Zusammenhänge herstellen</p> <p>Entscheidung treffen</p>	<p>ggf. Korrektur fehlerhafter EPK in der Vertiefungsphase</p> <p>z. B. digitales Tool zur Prozessdarstellung</p> <p>vgl. LF03-LS02 (Teilprozesse Auftragsabwicklung –</p>	04

kompetenzbasierte Ziele <sup>2</sup>	Titel der Lernsituation	Situation	Datenkranz <sup>3</sup>	Handlungsergebnisse	Aufträge <sup>4</sup>	überfachliche Kompetenzen	Hinweise	Zeit
							Arbeits- und Geschäftsprozesse)  vgl. LF05-LS02 (Wertströme Unternehmen – Arbeits- und Geschäftsprozesse)	
	<b>LS08 Anspruchsgruppen eines Industriebetriebes betrachten</b>	aufgrund neuer Sparte (LS06) ist Erweiterungsbau erforderlich; Widerstand in der Gemeinde; Bürgergespräch mit Diskussion geplant  → Azubi soll sich vorbereiten und an der Diskussion teilnehmen	E-Mail mit Informationen zum geplanten Bauvorhaben  Kommentare zum geplanten Bauvorhaben (Landwirte, Anwohnerinnen, Stadtrat, Presse, Eigentümerinnen der Flächen: Produktion im Ausland als Alternative, Non-Governmental Organization (NGO) etc.)  Unternehmensphilosophie (Unternehmensprofil)	Übersicht  Diskussion	1. Erstellen Sie eine Übersicht zu den Interessen der Anspruchsgruppen.  2. Führen Sie die Diskussion durch.	Informationen nach Kriterien aufbereiten und darstellen  Probleme erkennen und zur Lösung beitragen  sich flexibel auf Situationen einstellen  sachlich argumentieren  sprachlich angemessen kommunizieren  Bedürfnisse und Interessen verstehen  konstruktiv kritisieren	Rollenspiel  z. B. Fish-bowl-Methode	04

kompetenzbasierte Ziele <sup>2</sup>	Titel der Lernsituation	Situation	Datenkranz <sup>3</sup>	Handlungsergebnisse	Aufträge <sup>4</sup>	überfachliche Kompetenzen	Hinweise	Zeit
						empathisch handeln  eigene Meinung artikulieren		
	<b>LS09 Rechtsformen eines Industriebetriebes darstellen</b>	<p>stetiges Wachstum des Unternehmens; aus steuerlichen Gründen wird Änderung zur Personengesellschaft in Erwägung gezogen; Rechtsanwaltskanzlei stellt Informationen zu Rechtsformen zur Verfügung</p> <p>→ Azubi soll Übersicht zu Rechtsformen erstellen</p>	<p>E-Mail mit Informationen einer Rechtsanwaltskanzlei zu den Rechtsformen</p> <p>Organigramm (Unternehmensprofil)</p> <p>Gesellschafterinnen und Gesellschafter der Bantel Auto GmbH</p>	Übersicht	Erstellen Sie die Übersicht zu den einzelnen Rechtsformen mit den folgenden Unterscheidungskriterien: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gründung</li> <li>- Haftung</li> <li>- Geschäftsführung</li> <li>- Vertretung</li> <li>- Gewinn- und Verlustbeteiligung.</li> </ul>	<p>Informationen strukturieren</p> <p>Informationen nach Kriterien aufbereiten und darstellen</p> <p>systematisch vorgehen</p> <p>Fachsprache anwenden</p> <p>Zusammenhänge herstellen</p> <p>Abhängigkeit finden</p>	z. B. Gründerplattform IHK	06
	<b>LS10 Ziele eines Industriebetriebes abgleichen</b>	<p>nach Bürgergespräch (LS08) wurde Unternehmensleitbild überarbeitet</p> <p>→ Azubi soll bestehende betriebliche Ziele mit dem neuen Unternehmensleitbild abgleichen und ggf. neu formulieren sowie Vorschlag</p>	<p>neues Unternehmensleitbild</p> <p>bestehende betriebliche Ziele (ökonomische, ökologische, soziale, ethische)</p> <p>Artikel aus einer Fachzeitschrift zur Formulierung betrieblicher Ziele</p>	<p>ergänzte Zielformulierungen</p> <p>E-Mail</p>	<p>1. Formulieren Sie die betrieblichen Ziele, die aufgrund des überarbeiteten Unternehmensleitbildes ergänzt werden müssen.</p> <p>2. Verfassen Sie eine E-Mail mit einem Vorschlag für den Presseartikel.</p>	<p>Informationen strukturieren</p> <p>Entscheidung treffen</p> <p>begründet vorgehen</p> <p>sachlich argumentieren</p>	z. B. KI-Tools zur Formulierung	04

kompetenzbasierte Ziele <sup>2</sup>	Titel der Lernsituation	Situation	Datenkranz <sup>3</sup>	Handlungsergebnisse	Aufträge <sup>4</sup>	überfachliche Kompetenzen	Hinweise	Zeit
		für Presseartikel machen				sprachlich angemessen kommunizieren		
	<b>LS11 Kennzahlen zu ökonomischen Zielen ermitteln</b>	<p>aktuell hoher Konkurrenzdruck; ökonomische Ziele (LS10) werden im Streitgespräch von Vorgesetzten unterschiedlich bewertet (gut/schlecht)</p> <p>→ Azubi soll Kennzahlen berechnen und bewerten</p>	<p>E-Mail mit Informationen zur Berechnung der Produktivität, Wirtschaftlichkeit und Rentabilität (z. B. Link zu Erklärvideo)</p> <p>Branchenreport mit Kennzahlen</p> <p>Zahlenmaterial aus Bilanz, GuV und Produktion</p>	E-Mail	Verfassen Sie eine E-Mail an Ihre Vorgesetzten mit den Kennzahlen und einem Vergleich zur Branche.	<p>Informationen strukturieren</p> <p>systematisch vorgehen</p> <p>Gelerntes auf neue Probleme übertragen</p> <p>Schlussfolgerungen ziehen</p> <p>sachlich argumentieren</p> <p>sprachlich angemessen kommunizieren</p>	vgl. LF10	03
<b><i>In dieser Unterrichtseinheit befinden sich die SuS nicht in der Rolle der Azubis in der Bantel Auto GmbH.</i></b>								
	<b>Den eigenen Ausbildungsbetrieb präsentieren</b>	SuS übertragen in dieser Unterrichtseinheit die Erkenntnisse der Lernsituationen 04 bis 11 auf ihren Ausbildungsbetrieb	<p>Informationen aus dem eigenen Ausbildungsbetrieb</p> <p>Leitfaden für die Gestaltung einer gelungenen Präsentation</p> <p>Handlungsergebnisse (LS04 bis LS11)</p>	<p>Präsentationsfolien</p> <p>Präsentation</p>	<p>1. Gestalten Sie die Präsentationsfolien zur Vorstellung Ihres Ausbildungsbetriebes.</p> <p>2. Präsentieren Sie Ihren Ausbildungsbetrieb.</p>	<p>Informationen beschaffen</p> <p>Informationen nach Kriterien aufbereiten und darstellen</p> <p>systematisch vorgehen</p> <p>Zusammenhänge herstellen</p>	vgl. LS15 (Datenschutz in Bezug auf betriebliche Daten, Urheberrecht)	10

kompetenzbasierte Ziele <sup>2</sup>	Titel der Lernsituation	Situation	Datenkranz <sup>3</sup>	Handlungsergebnisse	Aufträge <sup>4</sup>	überfachliche Kompetenzen	Hinweise	Zeit
						Gelerntes auf neue Probleme übertragen  Schlussfolgerungen ziehen  Medien sachgerecht nutzen  sprachlich angemessen kommunizieren		
<p>[...] Die Schülerinnen und Schüler <b>planen</b> die Mitgestaltung ihrer Rolle und ihres Arbeitsplatzes im Betrieb. Sie berücksichtigen dabei die Anforderungen an ergonomisches, sicheres und gesundheitsgerechtes Arbeiten. [...] und gestalten ihre Kommunikation innerhalb des Unternehmens ziel- und adressatengerecht. Auf der Basis des Betriebsverfassungsgesetzes nehmen sie eine aktive und gestaltende Rolle innerhalb ihrer Berufsausbildung wahr. Hierzu nutzen sie Mitbestimmungsmöglichkeiten im Rahmen der Jugend- und Auszubildendenvertretung.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler <b>dokumentieren</b> ihre Arbeitsergebnisse und stellen diese vor, auch mit digitalen</p>	<b>LS12 Mitgestaltung der eigenen Rolle im Betrieb und des betrieblichen Arbeitsplatzes planen</b>	<p>betriebliches Vorschlagswesen: Vorschläge zur Verbesserung der Ausgestaltung des Arbeitsplatzes liegen vor</p> <p>→ Azubi soll im Team, basierend auf den Vorschlägen und eigenen Ideen, Maßnahmen zur Verbesserung entwickeln und eine Präsentation für die Geschäftsführung vorbereiten</p>	<p>Vorschläge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (z. B. Aufteilung der Großraumbüros für mehr Ruhe, unangenehmes Licht austauschen, Rückenbeschwerden lindern durch ergonomische Arbeitsplätze, Stolperfälle im Flur durch neuen Teppich beheben)</p> <p>ASiG</p> <p>LärmVO</p> <p>ArbSchG</p> <p>ArbStättV</p> <p>BetrVG</p> <p>Informationen zu Ergonomie, Sicherheit und Gesundheitsschutz am</p>	Präsentationsfolien	Gestalten Sie die Präsentationfolien.	Informationen beschaffen  Informationen nach Kriterien aufbereiten und darstellen  begründet vorgehen  Probleme erkennen und zur Lösung beitragen  Realisierbarkeit erkennbarer Lösungen abschätzen  Bedürfnisse und Interessen verstehen  sich in Teamarbeit einbinden	Gesetzestexte  digitale Medien  z. B. <a href="http://www.baua.de">www.baua.de</a>  vgl. WiSo KB I  <a href="#">interaktive Übung</a>  vgl. „Den eigenen Ausbildungsbetrieb präsentieren“ (Leitfaden Präsentation)	05

kompetenzbasierte Ziele <sup>2</sup>	Titel der Lernsituation	Situation	Datenkranz <sup>3</sup>	Handlungsergebnisse	Aufträge <sup>4</sup>	überfachliche Kompetenzen	Hinweise	Zeit
Medien. Sie handeln teamorientiert, selbstständig, verantwortungsbewusst und wenden dabei Arbeits- und Lernstrategien an. Sie beachten die Vorschriften zum Datenschutz in Bezug auf betriebliche Daten und das Urheberrecht.			Arbeitsplatz, z. B. auch Artikel zu den Auswirkungen von Lärmbelastung und Arbeitsunterbrechungen  Informationen zu Arbeits- und Lernstrategien			Lernprozess in Gruppen gestalten  Medien sachgerecht nutzen		
	<b>LS13 Ziel- und adressatengerecht kommunizieren</b>	Vorgesetzte bemängeln schriftliche und mündliche Kommunikation der Azubis; Negativebeispiele liegen vor  → Azubis sollen im Team Verbesserungsvorschläge machen und Leitfäden entwickeln	Negativbeispiele: - Nachrichten im betriebsinternen Messenger - E-Mails an andere Abteilungen - Telefonate mit Kolleginnen und Kollegen - Gespräche mit Vorgesetzten  Artikel aus einer Fachzeitschrift zu gelingender Kommunikation	verbesserte - Messenger-Nachrichten - E-Mails  - Telefonate - Gespräche  Leitfäden	1. Verbessern* Sie die Messenger-Nachrichten und E-Mails.  2. Führen Sie die Telefonate und Gespräche erneut durch.  3. Entwickeln Sie Leitfäden für gelingende Kommunikation - im Messenger, - in E-Mails, - in Telefonaten und - in Gesprächen mit Vorgesetzten.	Informationenstrukturieren  Probleme erkennen und zur Lösung beitragen  Bedürfnisse und Interessen verstehen  sachlich argumentieren  sprachlich angemessen kommunizieren  sich in Teamarbeit einbinden  Lernprozess in Gruppen gestalten  Medien sachgerecht nutzen	digitale Medien  Rollenspiel  vgl. LF02-LS04 (Projekttablauf – Kommunikation)	06

kompetenzbasierte Ziele <sup>2</sup>	Titel der Lernsituation	Situation	Datenkranz <sup>3</sup>	Handlungsergebnisse	Aufträge <sup>4</sup>	überfachliche Kompetenzen	Hinweise	Zeit
	<b>LS14 Im Rahmen der JAV mitbestimmen</b>	Fragen von Azubis gehen bei der JAV ein  → Azubi soll diese beantworten	Fragen der Azubis (Messenger), z. B. - „... Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) bringt nichts, Einfluss zu gering ...“ - Übernahme nach der Ausbildung - Information über Betriebsratssitzungen/Abstimmung mit Geschäftsleitung - Freistellung JAV-Sprechstunde - Antrag der Azubis: eigener Besprechungsraum  BetrVG	Antworten im Messenger	Formulieren Sie Antworten zu den Fragen an die JAV.	sachlich argumentieren  begründet vorgehen  zuverlässig handeln  Bedürfnisse und Interessen verstehen  Probleme erkennen und zur Lösung beitragen  sprachlich angemessen kommunizieren  Medien sachgerecht nutzen	Gesetze-texte  digitale Medien  z. B. Expertenvortrag  vgl. WiSo KB I  <a href="#">interaktive Übung</a>	02
	<b>LS15 Datenschutz und Urheberrecht beachten</b>	E-Mail des Veranstalters der örtlichen Ausbildungsmesse (LS01): auf der Messe wurden u. a. versehentlich sensible Kundendaten am Beamer eingeblendet und nicht lizenzfreie Bilder verwendet; rechtliche Schritte wurden eingeleitet	DSGVO  UrhG  Links zum Datenschutz im Betrieb  Links zum Urheberrecht  Übersicht Creative Commons-Lizenzen	Übersicht  Checkliste	1. Erstellen Sie die Übersicht zum Datenschutz.  2. Erstellen Sie die Checkliste zum Urheberrecht.	Informationen beschaffen  Informationen nach Kriterien aufbereiten und darstellen  systematisch vorgehen  Fachsprache anwenden	Gesetze-texte  digitale Medien  vgl. „Den eigenen Ausbildungsbetrieb präsentieren“ (Datenschutz in Bezug auf betriebliche	02

kompetenzbasierte Ziele <sup>2</sup>	Titel der Lernsituation	Situation	Datenkranz <sup>3</sup>	Handlungsergebnisse	Aufträge <sup>4</sup>	überfachliche Kompetenzen	Hinweise	Zeit
		→ Azubi soll Übersicht zum Datenschutz in Bezug auf betriebliche Daten und eine Checkliste „Bilder rechtssicher nutzen“ erstellen				Zusammenhänge herstellen  Medien sachgerecht nutzen	Daten; Urheberrecht)  z. B. IHK-Ratgeber, Bußgeldkataloge zu DSGVO und UrhG  vgl. LF02-LS01 (Projektauftrag – Datenschutz)  vgl. LF02-LS04 (Projektlauf – Datenschutz)  vgl. LF03-LS07 (Angebot – Datenschutz)	
<p>Die Schülerinnen und Schüler <b>bewerten</b> ihre Arbeitsergebnisse, leiten daraus Konsequenzen ab und übertragen ihre Erkenntnisse auf zukünftige Situationen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler <b>reflektieren</b> ihre Rolle im Unternehmen in einem sich wandelnden digitalen und globalen Umfeld. Sie leiten Strategien zum</p>	<b>LS16 Die eigene Arbeitsweise reflektieren</b>	<p>mehrere Ausbildungsabbrüche in den letzten Jahren; daher wird Azubi-Tag nach den ersten drei Monaten der Ausbildung eingeführt</p> <p>→ Azubis im ersten Ausbildungsjahr sollen teilnehmen</p>	<p>Einladung mit Tagesordnung zum Azubi-Tag (Test, Diskussion etc.)</p> <p>Artikel aus einer Fachzeitschrift zu den Gründen für Ausbildungsabbrüche</p> <p>Selbsttest „Innere Antriebe“ mit Auswertung</p>	<p>Testergebnis</p> <p>Notiz</p> <p>Diskussion</p> <p>ergänzte Notiz</p>	<p>1. Führen Sie den Selbsttest durch.</p> <p>2. Formulieren Sie in einer Notiz persönliche Stärken, Herausforderungen und Ziele.</p> <p>3. Diskutieren Sie mit den anderen Azubis Ihre Notizen.</p>	<p>konzentriert lernen</p> <p>eigenen Lernprozess reflektieren</p> <p>sprachlich angemessen kommunizieren</p> <p>empathisch handeln</p>		02

kompetenzbasierte Ziele <sup>2</sup>	Titel der Lernsituation	Situation	Datenkranz <sup>3</sup>	Handlungsergebnisse	Aufträge <sup>4</sup>	überfachliche Kompetenzen	Hinweise	Zeit
Selbstmanagement ab und erkennen die Notwendigkeit lebenslangen Lernens.			Informationen zu Zeitmanagement-Strategien, Priorisierung, Lernen etc.		4. Dokumentieren Sie die Ergebnisse aus der Diskussion in Ihrer Notiz.	Bedürfnisse und Interessen verstehen  eigene Meinung artikulieren  Schlussfolgerungen ziehen		
<b>gesamt<sup>5</sup></b>								<b>64</b>

\* Das Verb „verbessern“ wird verwendet, da es zu einer praktischen bzw. berufstypischen Handlung auffordert. Es findet sich nicht in der Operatorenliste der Koordinierungsstelle, da die Koordinierungsstelle diesen Operator nicht für die schriftliche Prüfung vorsieht.

<sup>5</sup> Die restlichen 20 % der Zeit sind für Vertiefung und Lernerfolgskontrolle vorgesehen.